

## Antrag: Interkulturelle Jugendarbeit stärken

Antragsteller: KJG, GCL-JM, GCL-MF

### Die Diözesanversammlung möge beschließen:

„Wie ein Einheimischer unter Euch soll Euch der Fremde sein, der bei Euch als Fremder wohnt; Du sollst ihn lieben wie Dich selbst.“ (Lev 19, 34).

Wir leben in einer vielfältigen und diversen Gesellschaft mit Menschen unterschiedlichen Geschlechts, unterschiedlichen Fähigkeiten, unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlicher Religion, unterschiedlicher Nationalität. Diese Diversität schätzen wir als Jugendverbände und nehmen sie ernst. Gleichzeitig stellen uns Interkulturalität und Inklusivität in unserer täglichen Arbeit sowie unseren Veranstaltungen vor Herausforderungen. Unser Verbandswesen und unsere Veranstaltungen sind geprägt von einer relativ homogenen Gemeinschaft. Der im vergangenen Jahr eingesetzte Ausschuss für Geschlechtergerechtigkeit ist in seiner Arbeit das Thema einen Aspekt der Diversität angegangen. Das darf jedoch nicht das Ende, sondern muss den Anfang einer intensiven Auseinandersetzung mit Diversität darstellen; insbesondere in der Interkulturalität hat uns das Projekt „Lebenswege - Heimat neu gedacht“ viele Facetten unserer Arbeit vor Augen gehalten.

Unsere Jugendarbeit basiert auf dem Bewusstsein, dass sich gesellschaftliche Normen immer wieder verändern und weiterentwickeln. Besonders wichtig ist es uns, die verschiedenen Dimensionen von Diversität, welche bereits in der Frohen Botschaft zugrunde gelegt sind, zu berücksichtigen und wertzuschätzen.

Wenn Jesus Christus im Laufe seines Wirkens sämtliche Randgruppen in die Mitte zu sich holt und ihnen die gleiche Teilhabe wie seinen Jüngern ermöglicht, dann ist die Menschwerdung Gottes als Annahme jeden menschlichen Lebens erfüllt. Dem nachzueifern ist Teil der kirchlichen Verantwortung zur Nächstenliebe und Barmherzigkeit.

### Deshalb verpflichten wir uns:

Der BDKJ Berlin schafft ein kontinuierliches Angebot zur weitergehenden innerverbandlichen Auseinandersetzung zum Thema Interkulturalität und Inklusivität im Bezug auf diversitätsfördernde Maßnahmen. Ziel ist es, dass sich möglichst alle Jugendverbände an diesem Austausch beteiligen.

Regelmäßige Bildungsveranstaltungen, die nach Art der Jugendverbandsarbeit von ehrenamtlicher Arbeit unterstützt werden, durchzuführen. Ein bewährtes Format sind interkulturelle Bildungswochen, wie bspw. der „Internationale Sommer“,

Bestehende Netzwerke zu Einrichtungen, mit denen bereits interkulturelle Arbeit erfahren worden ist, aufrecht zu erhalten

Finanzielle Unterstützung verschiedener Institutionen zu ermitteln und ehrenamtsschonend zu nutzen, insbesondere die des Erzbischöflichen Ordinariats in Berlin.

---

### Begründung:

erfolgt mündlich